

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Stadtrat	14.05.2024	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 - 22:43 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Das Gremium beschließt die Ergänzung der Tagesordnung in der neuen Fassung:

Die Tagesordnung wird um einen Tagesordnungspunkt 25 „Einstellung von Frau Selina Olthoff als stellvertretende Leitung des Kindertagesstätte Hardenburg“ ergänzt.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Vorstellung Arbeitgeberkampagne
- 3 Tourismusstrategie 2030 Bad Dürkheim - Vorstellung Endbericht
- 4 Betriebskonzept Therme
- 5 Förderung Steckersolaranlagen
hier: Beschluss der Förderrichtlinie
- 6 Gebührenordnung für die Benutzung von Parkplätzen in der Stadt Bad Dürkheim
- 7 Fortschreibung Flächennutzungsplan
hier: Beschluss Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Billigung des Entwurfes zur Durchführung der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
- 8 Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie und Aufstellung Teilregionalplan Freiflächen-Photovoltaik
hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Personen des Privatrechts gemäß § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz i.V.m. § 6 Abs. 3, 4 und § 10 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Rheinland-Pfalz
- 9 Dorfmoderation/Dorferneuerung
hier: weitere Vorgehensweise
- 10 Umsetzung Rechtsanspruch Ganztagsförderungsgesetz, Festlegung des künftigen Betreuungsangebotes
- 11 Satzung über die Einrichtung der Betreuenden Grundschule an den städtischen Grundschulen
- 12 Antrag des Vereins Lila Villa e.V. Bad Dürkheim auf institutionelle Förderung
- 13 Dürkheimer Wurstmarkt 2024: Vergabe Dienstleistungen
- 14 Beschaffung eines Fahrzeuges für den FB4 (Veranstaltungen)
- 15 Mobility-on-Demand
- 16 "Konsum von Cannabis auf dem Wurstmarkt verbieten – weitere Einschränkungen prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen";
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 11. April 2024
- 17 "Aufbau eines Leerstandsmanagements für die Stadt Bad Dürkheim";
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29. April 2024
- 18 "Fahrradfahren auf dem Römerplatz im Sommer untersagen";
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 30. April 2024
- 19 Informationen

Anwesenheitsliste

Stadtrat

vom 14.05.2024

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

Beigeordnete:

Brust, Karl

CDU-Fraktion:

Bart, Rolf
Brand, Thorsten
Darting, Helmut
Ester, Gerd
Hoffmann, Gisela
Kalbfuß, Thomas
Michler, Christine
Wolf, Andreas
Wolf, Markus

SPD-Fraktion:

Bayer, Karlheinz
Kissel, Kerstin
Lang, Ralf
Stepp, Ina

ab 17.08 Uhr

FWG-Fraktion:

Freunscht, Jürgen
Krauß, Uwe
Krick, Frank
Schmitt, Jochen
Strobel, Angela

ab 17.29 Uhr

FDP-Fraktion:

Dick-Walther, Petra
Eymael, Jan
Schubert, Walter

ab 17.03 Uhr

FRAKTIONSLOS:

Maleri, Monika

Fraktion Bündnis 90/GRÜNE:

Bäumli, Horst
Giel, Thomas, Prof.
Heißler, Sibylle
Knipser, Laura
Spaeth, Elke

Stadtwerke GmbH:

Kistenmacher, Peter, Dr.
Schlömer, Irina

bis 19.17 Uhr
bis 19.17 Uhr

Verwaltungsmitarbeiter:

Altes, Gerrit	bis 19.17 Uhr
Brill, Marcus	
Müller, Petra	bis 20.00 Uhr
Petry, Dieter	
Pletscher, Lars	
Schneider-Joseph, Christine	
Wietschorke, Steffen	

Schriftführerin:

Feigel, Stefanie

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Tagesordnungspunkt 2:

Vorstellung Arbeitgeberkampagne

Vorlage: 2024/0123/1.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet über Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung, insbesondere über die Arbeitgeberkampagne. Sie begrüßt die Herren Grötzinger und Schulze von der Fa. SRG, die die Kampagne begleitet hatten.

Fachbereichsleiter Pletscher stellt die Einzelheiten an Hand einer Beamer-Präsentation vor.

Anmerkung: Die Ratsmitglieder Dick-Walther und Kissel betreten den Sitzungssaal und nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeisterin Bauernschmitt und Fachbereichsleiter Pletscher beantwortet werden.

Beschluss:

Die vorgestellte Arbeitgeberkampagne wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmend zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 3:

Tourismusstrategie 2030 Bad Dürkheim - Vorstellung Endbericht

Vorlage: 2024/0115/FB4

Anmerkung: Ratsmitglied Strobel betritt den Sitzungssaal und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an den langen Prozess der bereits 2023 gestartet worden sei und verweist auf die ausführliche Beratung der Tourismusstrategie in der Sitzung des Ausschusses für Tourismus am 02.05.2024.

Ratsmitglied Strobel dankt der Agentur für die Präsentation der Tourismusstrategie im Ausschuss für Tourismus. Hieraus könnten wertvolle Schlüsse gezogen werden, insbesondere aus der Wirtschaftlichkeitsanalyse. Das vorliegende Leitbild helfe ein neues Wohlfühlangebot zu schaffen, dabei sei die Evaluierung wichtig.

Ratsmitglied Heissler lobt das Konzept, es biete eine langfristige Orientierung. Tourismus sei für alle verträglich und erlebbar. Sie regt an, das Mobilitätskonzept und die Tourismusstrategie stärker zu verzahnen; nachhaltige Beherbergungsbetriebe sollten gefördert werden; die Neuansiedlung von Hotels sei nicht zwingend erforderlich; sie fordert ein Besucherlenkungskonzept für das Dürkheimer Bruch.

Auch Ratsmitglied Eymael lobt das Konzept. Die wirtschaftliche Betrachtung mache deutlich, wie viele Leute in Bad Dürkheim vom Tourismus lebten. Ein nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Tourismus sei anzustreben. Er wünscht sich Berichte darüber, welche Maßnahmen des Tourismuskonzepts umgesetzt werden.

Ratsmitglied Bäuml lobt die Strategie und fordert ähnliches für die Stadtwerke 2030.

Ratsmitglied Schmitt hält die Tourismusstrategie für ein gelungenes Werk, das fachübergreifend zu sehen sei.

Ratsmitglied Markus Wolf fordert auch die Maßnahmen aus der Strategie abzuleiten. Dabei müsse ein Ausgleich wirtschaftlicher Interessen und der Interessen der Bürgerschaft erfolgen. Man benötige einen nachhaltigen Tourismus, der auch zur Stadt passe.

Ratsmitglied Lang betont die hohe Wirtschaftskraft des Tourismus. Die Handlungsempfehlungen der Strategie müssten umgesetzt werden.

Ratsmitglied Dick-Walther sieht den Beweis, dass der Tourismus ein starker Wirtschaftsfaktor darstelle. Man dürfe Bad Dürkheim nicht nur alleine für sich betrachten, sondern Kreis und Land berücksichtigen bei der Frage, wo kann ich mehrere Tage verbringen. Jedes Jahr sollte eine Evaluierung erfolgen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Tourismusstrategie 2030 für die Stadt Bad Dürkheim.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 4:

Betriebskonzept Therme

Vorlage: 2024/0125/SW

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein.

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher und Frau Schlömer stellen anhand einer Beamer-Präsentation die wichtigsten Eckpunkte des Betriebskonzeptes für das Salinarium vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeisterin Bauernschmitt, Geschäftsführer Dr. Kistenmacher und Frau Schlömer beantwortet werden.

Ratsmitglied Hoffmann schlägt vor nach Möglichkeit Bad Dürkheimer Bürgerinnen und Bürgern zu günstigeren Konditionen in die Therme hinein zu lassen. Ratsmitglied Bäuml schließt sich an und fordert ein Rabattsystem für Bad Dürkheimer. Auch der reine Saunabesuch sollte noch möglich sein.

Ratsmitglied Heißler ergänzt, Bad Dürkheimer sollten bzgl. der Saunanutzung nicht schlechter gestellt werden, als zuvor.

Ratsmitglied Markus Wolf begrüßt ein attraktives Tarifsysteem, das auch die Bad Dürkheimer berücksichtigt. Ratsmitglied Dick-Walther ergänzt, auch Saunagästen die Möglichkeit zu geben, z.B. zu Zeiten, wo die Sauna nicht stark frequentiert ist.

Ratsmitglied Krauß hat Bedenken geeignetes Personal für die Eigenbewirtschaftung des Gastrobetriebs zu finden.

Anschließend erläutert Geschäftsführer Dr. Kistenmacher die Kostenentwicklung der Baukosten der Therme anhand einer Beamer-Präsentation.

Beschluss:

Dem vorliegenden Betriebskonzept für das Salinarium mit Therme wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung
Ja: 24 , Nein: 0 , Enthaltung: 4 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 5:

Förderung Steckersolaranlagen
hier: Beschluss der Förderrichtlinie
Vorlage: 2024/0099/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Förderrichtlinie Stecker-Solar-Anlagen.

Ratsmitglied Schubert begrüßt die Förderrichtlinie, ist aber mit 1.1 der Richtlinie nicht einverstanden, da sie nur zur Miete wohnende Bürgerinnen und Bürgern fördere und nicht auch Eigentümer. Hierdurch werde der Gleichheitsgrundsatz verletzt. Er beantragt eine entsprechende Änderung. Andernfalls könne er der Richtlinie nicht zustimmen.

Ratsmitglied Lang verweist auf die Vorberatung im Bau- und Entwicklungsausschuss, in dem dies ausgiebig erörtert worden sei. Der Beschluss sei dort einstimmig gefasst worden

Ratsmitglied Kalbfuß ergänzt, es habe ein Stadtratsbeschluss vorgelegen, dass nur Mieter gefördert werden, daher habe sich der Klimabeirat mit dieser Frage nicht beschäftigt.

Bürgermeisterin Bauernschmitt stellt zunächst den Änderungsantrag zu Punkt 1.1 der Richtlinie zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 6 Ja; 18 Nein; 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Förderrichtlinie Stecker-Solar-Anlagen in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 22 , Nein: 3 , Enthaltung: 3 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 6:

Gebührenordnung für die Benutzung von Parkplätzen in der Stadt Bad Dürkheim

Vorlage: 2024/0100/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Sie informiert darüber, dass die 2020 beschlossene Gebührenordnung für die Benutzung von Parkplätzen in der Stadt Bad Dürkheim aufgrund der Parkraumbewirtschaftung auf dem Wurstmarktplatz ergänzt werden musste. Das Parken auf dem Wurstmarktplatz hätte eigentlich seit Mai kostenpflichtig sein sollen, der Termin verzögere sich aber aufgrund von Softwareproblemen. Sie weist darauf hin, dass dies aber keine haushaltstechnischen Probleme nach sich ziehe. Die voraussichtlichen Einnahmen im Haushalt seien vorsichtig kalkuliert worden.

Ratsmitglied Schmitt bemängelt, dass durch die Verzögerungen wertvolle Einnahmen und wertvolle Erfahrungen zur Auslastung im Hinblick auf die Therme verloren gingen. Er fordert, dass Bürgerinnen und Bürger, Touristen und Vertragspartner rechtzeitig informiert werden. Entsprechende Kommunikation sei wichtig. Zudem müsse man genau beobachten, welche Auswirkungen, die Kostenpflicht für die Parkplätze auf dem Wurstmarktplatz, auf umliegende kostenlose Parkplätze haben.

Bürgermeisterin Bauernschmitt sagt zu, wenn Klarheit bestehe, ab wann die Gebühren erhoben werden, werde man alle Kanäle nutzen, um zu kommunizieren und die Gebührenordnung veröffentlichen.

Ratsmitglied Dick-Walther vermisst entsprechende Hinweise auf ca. 200 freie Stellplätze in der Gebührenordnung.

Bürgermeisterin Bauernschmitt verweist auf den ausführlichen Beschluss des Stadtrates zur Einführung von Parkgebühren auf dem Wurstmarktplatz, in dem die verschiedenen Zonen aufgeführt seien. Man nehme die Anregung auf und werde diese nochmals rechtlich prüfen. Sollte eine Anpassung notwendig sein, werde man den Stadtrat nochmals damit befassen. Fachbereichsleiter Pletscher ergänzt, eine Kennzeichnung der freien Flächen sei ausreichend.

Ratsmitglied Dick-Walther weist auf die Buslinie vom Wurstmarktplatz in die Innenstadt hin. Gäste erwarteten kostenloses Parken. Sie spricht sich gegen die Erhebung von Gebühren aus und macht deutlich, dass sie daher der Gebührenordnung nicht zustimmen werde.

Ratsmitglied Michler schließt sich an, kostenlose Parkplätze seien ein Alleinstellungs-merkmal.

Ratsmitglied Markus Wolf stellt dar, dass die Umsetzung komplizierter sei als gedacht. Seine Fraktion sei nach wie vor gegen die Einführung der Parkgebühren auf dem Wurstmarktplatz. Da man aber dem Haushalt, der die Einnahmen beinhalte, zugestimmt habe, werde man sich enthalten.

Ratsmitglied Knipser macht deutlich, dass die komplizierte Umsetzung kein Argument gegen die Einführung der Gebühren sei.

.

Beschluss:

Der neuen Gebührenordnung für die Benutzung von Parkplätzen in der Stadt Bad Dürkheim wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 15 , Nein: 5 , Enthaltung: 8 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 7:

Fortschreibung Flächennutzungsplan

hier: Beschluss Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Billigung des Entwurfes zur Durchführung der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 2024/0093/2.1

Anmerkung: Die Ratsmitglieder Eymael, Maleri und Bäuml verlassen den Sitzungssaal.

Beschluss:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die während den Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB in der Anlage eingegangenen Stellungnahmen gemäß den aufgeführten Beschlussvorschlägen weiterbehandelt.

2. Hinsichtlich der Integration der Elemente des Landschaftsplanes wird beschlossen, folgende Inhalte des Landschaftsplanes in die Dokumente des Flächennutzungsplanes zu übernehmen:

- Übernahme in die Planzeichnung: Flächenanteile des Europäischen Vogelschutzgebietes Haardtrand, Naturschutzgebiete, Flächenanteile des Naturparks Pfälzerwald bzw. Biosphärenreservates, Landschaftsschutzgebiete, Wasserschutzgebiete, Naturdenkmäler, Geschützte Landschaftsbestandteile, die gemäß landschaftsplanerischem Ziel- und Maßnahmenkonzept als zu erhaltend gekennzeichneten bzw. benannten Elemente und die Räume mit bestehenden Ausgleichsmaßnahmen bzw. entsprechenden Verpflichtungen.
- Übernahme des Planes VII (Schwerpunkträume Pflege und Entwicklung) als Beiplan
- Übernahme des Kompensationskonzeptes sowie der textlichen Erläuterungen zu den Schwerpunkträumen (Kap. 7 des Erläuterungsberichtes zum Landschaftsplan) in den Erläuterungsbericht des Flächennutzungsplanes

3. Der überarbeitete Entwurf des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans wird zur Durchführung der förmlichen Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB gebilligt. Auf dieser Grundlage sind die förmlichen Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 8:

Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie und Aufstellung Teilregionalplan Freiflächen-Photovoltaik

hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Personen des Privatrechts gemäß § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz i.V.m. § 6 Abs. 3, 4 und § 10 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Rheinland-Pfalz
Vorlage: 2024/0095/2.1

Anmerkung: Ratsmitglied Bäuml kehrt in den Sitzungssaal zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil. Ratsmitglied Knipser verlässt den Sitzungssaal.

Beschluss:

Zur Fortschreibung des Teilregionalplanes Windenergie werden von Seiten der Stadt Bad Dürkheim keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Zur Aufstellung des Teilregionalplanes Freiflächen-Photovoltaik werden dem Verband Region Rhein-Neckar die derzeit im Entwurf des Flächennutzungsplanes dargestellten Flächen für Freiflächen-

Photovoltaik sowie Agri-PV mit der Bitte übersandt zu prüfen, ob diese Flächen ebenfalls als Vorbehaltsflächen übernommen werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 9:

Dorfmoderation/Dorferneuerung
hier: weitere Vorgehensweise
Vorlage: 2024/0097/2.1

Anmerkung: Die Ratsmitglieder Eymael und Maleri kehren in den Sitzungssaal zurück und nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Beschluss:

Für den Ortsteil Hardenburg wird ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung einer Dorfmoderation und zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 10:

Umsetzung Rechtsanspruch Ganztagsförderungsgesetz, Festlegung des künftigen Betreuungsangebotes
Vorlage: 2024/0086/FB3

Anmerkung: Ratsmitglied Knipser kehrt in den Sitzungssaal zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil. Ratsmitglied Kalbfuß verlässt den Sitzungssaal

Bürgermeisterin Bauernschmitt verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Sozial-, Sport- und Schulträgersausschusses.

Ratsmitglied Schubert weist auf Nr. 3. des Beschlussvorschlages hin, in dem die Betreuungszeiten für die Betreuenden Grundschule in Ganzzeit an der Pestalozzischule und der Grundschule Grethen bis 16.00 Uhr angeboten werde. Ein großer Teil des Unterrichts der Musikschule finde in der Pestalozzischule statt. Hier müsse eine Lösung für die Musikschule gefunden werden.

Ratsmitglied Schmitt stimmt zu, bereits jetzt habe die Musikschule große Raumnot.

Ratsmitglied Markus Wolf führt aus, man müsse Erweiterungsmaßnahmen in naher Zukunft angehen, so dass sie fertiggestellt seien, wenn man sie brauche. Containerlösungen dürften nicht der Anspruch sein.

Ratsmitglied Dick-Walther weist auf Finanzierungsmöglichkeiten über die Schulbaurichtlinie hin.

Beschluss:

Zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung von Kindern in der Grundschule soll das bisherige Konzept der verschiedenen Betreuungsangebote mit Ganztagschule, Betreuende Grundschule und Hort grundsätzlich beibehalten werden.

Die Betreuende Grundschule in Teilzeit wird weiterhin an allen vier Grundschulen angeboten und umfasst eine Betreuung von 12/13.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Die Betreuungszeiten für die Betreuenden Grundschule in Ganzzeit werden an der Pestalozzischule und an der Grundschule Grethen von 12/13.00 Uhr bis 16 Uhr angeboten.

Eine Randzeitenbetreuung an den Ganztagschulen (Valentin-Ostertag-Schule und Salierschule) wird nur freitags bis 16 Uhr angeboten.

Bei einem steigenden Bedarf (mindestens 10 Kinder in einer Gruppe) können zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Betreuungszeiten der Betreuenden Grundschule in Ganzzeit und Randzeit auf 17 Uhr erweitert werden. In besonderen Einzelfällen entscheidet der Schulträger in seinem Ermessen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 11:

Satzung über die Einrichtung der Betreuenden Grundschule an den städtischen Grundschulen
Vorlage: 2024/0087/FB3

Ratsmitglied Kalbfuß kehrt in den Sitzungssaal zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Beschluss:

Der Satzung über die Einrichtung der Betreuenden Grundschule an den städtischen Grundschulen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 12:

Antrag des Vereins Lila Villa e.V. Bad Dürkheim auf institutionelle Förderung
Vorlage: 2024/0080/FB3

Anmerkung: Ratsmitglied Ester verlässt den Sitzungssaal.

Beschluss:

Der Verein Lila Villa e.V. erhält eine dauerhafte institutionelle Förderung in Höhe von 30.000 Euro unter Vorbehalt der Genehmigung des jeweiligen jährlichen Haushaltes. Hierzu werden entsprechende Mittel als Einzelposition im Haushalt bereitgestellt.

Mit den zuständigen Vertretern des Landkreises soll erneut ein Gespräch über die Höhe des jährlichen Kreiszuschusses geführt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 13:

Dürkheimer Wurstmarkt 2024: Vergabe Dienstleistungen
Vorlage: 2024/0122/FB4

Anmerkung: Ratsmitglied Ester kehrt in den Sitzungssaal zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil. Ratsmitglied Hoffmann verlässt den Sitzungssaal

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet in diesem Zusammenhang über erweiterte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder..

Beschluss:

Die Stadt Bad Dürkheim vergibt folgende Dienstleistungen:

- | | | |
|-------------------------------|------------------|---------------------------|
| - Müll- und Abfallentsorgung: | AWB Bad Dürkheim | 19.950 € zzgl. 195 € je t |
| - Sanitätsdienst: | DRK Bad Dürkheim | 60.000 € |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 14:

Beschaffung eines Fahrzeuges für den FB4 (Veranstaltungen)
Vorlage: 2024/0129/FB4

Anmerkung: Ratsmitglied Hoffmann kehrt in den Sitzungssaal zurück und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Beschluss:

Der Stadtrat ermächtigt die Bürgermeisterin folgenden Auftrag zu vergeben:

Beschaffung eines Fahrzeuges (Koffervan mit Hebebühne) 50.000€

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 15:

Mobility-on-Demand
Vorlage: 2024/0124/SW

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Ullrich von der Firma MoD Holding GmbH. Frau Dr. Ullrich stellt „Mobility on demand“ an Hand einer Beamer-Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Frau Dr. Ullrich beantwortet werden.

Die Ratsmitglieder begrüßen die Einführung von Mobility on demand.

Ratsmitglied Bäuml betont, dass es wichtig sei, dass es trotz der Einführung keine Kürzung beim Busverkehr geben werde. Auch die Ratsmitglieder Lang und Knipser sehen das Angebot lediglich als Ergänzung zum Buslinienverkehr.

Ratsmitglied Dick-Walther dagegen ist der Meinung, dass sich mit der Einführung von Mobility on demand die Möglichkeit biete, auf die eine oder andere wenig genutzte Buslinie zu verzichten. Das System sei sehr flexibel.

Beschluss:

Der Stadtrat befürwortet die Einführung von Mobility-on-Demand in Bad Dürkheim.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 16:

"Konsum von Cannabis auf dem Wurstmarkt verbieten – weitere Einschränkungen prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen";

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 11. April 2024

Vorlage: 2024/0092/FB4

Ratsmitglied Markus Wolf erläutert den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 11.04.2024 „Konsum von Cannabis auf dem Wurstmarkt verbieten – weitere Einschränkungen prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen“.

Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert über die Rechtslage. Die sogenannte Bubatzkarte zeige an, in welchen Zonen kein Cannabis konsumiert werden dürfe. Der Wurstmarktplatz werde von den Sperrzonen nicht vollständig abgedeckt. Nach dem Entwurf der entsprechenden Landesverordnung seien die örtlichen Ordnungsbehörden zuständig. Geregelt werden könne ein Verbot durch Allgemeinverfügungen oder Satzungen.

Ratsmitglied Krick begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion. Die Ratsmitglieder Strobel und Schubert schließen sich an.

Ratsmitglied Lang sieht den Antrag als ergänzende Maßnahme.

Die Ratsmitglieder Giel, Maleri, Bäuml und Knipser sehen das Problem der Kontrollen. Ratsmitglied Knipser bezeichnet den Antrag zudem als scheinheilig unter dem Gesichtspunkt des allgegenwärtigen Konsums von Alkohol.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten und die notwendigen Satzungsvorlagen dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen, um den Konsum von Cannabis auf dem Festgelände des Dürkheimer Wurstmarkts zu verbieten.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gleiches für alle größeren Feste der Stadt Bad Dürkheim (vor allem Stadtfest, Dürkheimer Advent, die Kerwen in den Stadtteilen) vorzubereiten und zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie ein Cannabis-Verbot für die Kurzone ausgestaltet werden könnte und welche Schritte hierzu notwendig wären. Auch hierfür sind die nötigen Schritte dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 20 , Nein: 6 , Enthaltung: 2 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 17:

"Aufbau eines Leerstandsmanagements für die Stadt Bad Dürkheim";

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29. April 2024

Vorlage: 2024/0127/FB4

Ratsmitglied Lang erläutert den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.04.2024 „Aufbau eines Leerstandsmanagements für die Stadt Bad Dürkheim“.

Ratsmitglied Freunscht spricht sich gegen ein Leerstandsmanagement aus. Jeder solle selbst entscheiden, was er mit seinem Eigentum mache.

Ratsmitglied Bäuml führt aus, es gehe um Beratung. Manche Eigentümer benötigten Hilfe, dass Wohnungen wieder auf den Markt kämen. Menschen würden auf die Straße gesetzt, weil nicht genügend Wohnraum vorhanden sei.

Ratsmitglied Markus Wolf teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen könne, er ginge zu weit. Einzelaspekten wie Hilfestellungen und Anregungen für Wohnungseigentümer zu geben, könne man akzeptieren.

Ratsmitglied Dick-Walther schließt sich an. Auch die FDP-Fraktion könne dem Antrag nicht zustimmen.

Ratsmitglied Schmitt informiert, die FWG-Fraktion stehe einem Leerstandsmanagement offen gegenüber, lehne aber Eingriffe in das Eigentum ab.

Ratsmitglied Krick ergänzt, jede leerstehende Wohnung sei eine zu viel, Hilfeleistungen und Unterstützung für Eigentümer zu vermitteln, sei daher zu begrüßen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt weist auf den personellen Aufwand hin, Leerstände in der Stadt zu erfassen und auf datenschutzrechtliche Fragen beim Einsatz von ehrenamtlichen Leerstands-Lotsen. Aus Sicht der Verwaltung mangle es nicht an der Investitionsbereitschaft der Eigentümer, sondern es seien eher persönliche Gründe, warum Wohnungen und Häuser leer stünden. Der Aufwand stehe in keinem Verhältnis zu den Ergebnissen.

Nach weiterer Diskussion einigen sich die Beteiligten auf eine Umformulierung des Beschlussvorschlages ohne die angeführte Begründung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Entwicklungsausschusses über die Möglichkeiten eines Leerstandsmanagements zu berichten. Dabei sollen auch die Kosten und der Personalaufwand dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 27 , Nein: 1 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 18:

"Fahrradfahren auf dem Römerplatz im Sommer untersagen";
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 30. April 2024
Vorlage: 2024/0128/FB3

Ratsmitglied Lang erläutert den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 30.04.2024 „Fahrradfahren auf dem Römerplatz im Sommer untersagen“.

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet über die Informationen der Polizei, dass rein von den Zahlen, am Römerplatz nicht gehäuft Unfälle mit Radfahrern passieren.

Beigeordneter Brust weist auf den Personalaufwand der notwendigen Kontrollen hin und zusätzliche Arbeit der Bußgeldstelle.

Ratsmitglied Michler begrüßt den Antrag, sie habe bereits mehrfach Personen nach einem Sturz betreut.

Ratsmitglied Hoffmann stimmt zu, es sei aber wichtig, dass Schülerinnen und Schüler sowie Pendler morgens weiterhin fahren dürften.

Die Ratsmitglieder Strobel und Krick lehnen den Antrag ab, zum einen sei die Kontrolle schwierig, zum anderen sei der Römerplatz eine wichtige Verbindungsachse für den Radverkehr.

Auch Ratsmitglied Schubert fragt nach der Kontrolle und moniert die fehlende Alternative für Radfahrer. Er lehnt daher den Antrag ab.

Ratsmitglied Bäuml erinnert daran, dass die SPD drei Mitglieder in der AG Radverkehr habe. Er habe sich über den Antrag gewundert. Der richtige Weg wäre gewesen, die AG Radverkehr mit dem Thema zu betrauen und auch nach alternativen Routen zu suchen. Die Ergebnisse der AG Radverkehr könnten dann im Bau- und Entwicklungsausschuss vorgestellt werden.

Nach weiterer Diskussion einigen sich die Beteiligten auf nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 30.04.2024 „Fahrradfahren auf dem Römerplatz im Sommer untersagen“ wird zunächst an die AG Radverkehr und anschließend in den Bau- und Entwicklungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung
Ja: 27 , Nein: 0 , Enthaltung: 1 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 19:

Informationen

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet über eine vom 05. – 07.06.2024 in Bad Dürkheim stattfindende Umweltministerkonferenz.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:Tagesordnungspunkt 20:

Anfragen

Bürgermeisterin Bauernschmitt verliest eine von Ratsmitglied Bäuml zuvor schriftlich eingereichte Anfrage zur Kündigung der Zusammenarbeit mit dem Kulturparkett Rhein-Neckar e.V.

Ratsmitglied Bäuml fragt an, warum werden Entscheidungen, die öffentlich beraten und entschieden wurden, nicht auch öffentlich beraten, wenn man davon abrücken möchte und warum wurden die Beratungen nichtöffentlich geführt.

Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass für den Abschluss einer Mitgliedschaft ein Stadtratsbeschluss notwendig sei, nicht aber für die Kündigung einer Mitgliedschaft. Hierbei handele es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

Man habe alle Mitgliedschaften auf Sinnhaftigkeit geprüft. In diesem Fall sein die Zusammenarbeit nicht verlaufen wie gewünscht. Im Rahmen der Haushaltsberatungen sei im Kulturausschuss zudem öffentlich beraten worden.

Mit dem Vertragspartner seien mehrere Gespräche geführt worden.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Bauernschmitt, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22.07 Uhr.

Beschluss:Abstimmungsergebnis: